

1995, 1999, 2003 und nun am 29. Juni 2007: Alle vier Jahre wieder

4. Bayerisches Sommernachtsfest in Halfing

HKT und DKV: Einiges mehr über „nur Huber, oder was?“



4. Bayerisches Sommernachtsfest 2007 in Halfing. Auch viel gerühmter DKV-Branchentreff bei Gastgeber HKT im Garten von Werk 1; hierzu dieser bildliche Beleg

Insider sprechen von der bayerischen Kälte-Olympiade, auf die man über die Jahre hinweg fast schon sehnsüchtig wartet. So scheeh is es nämlich bei den Hubers im Garten, Werk 1, hinter dem Haus – und bisher hat es auch nimmer geregnet. Na ja, dieses Mal ein wenig, das war aber erst irgendwann so nach halbi zwölfi, dann hat's nicht mehr 'kümmert.

Branchentreff im Chiemgau

Grüß Gott miteinander, mehr als 80 „Kälte-Personen“ hatten sich nach Erhalt individueller Einladungen zur olympischen Teilnahme entschlossen, gekommen sind an einem sonnigen, wolkendurchbrochenen Freitagnachmittag tatsächlich knapp 70. Davon etwa die Hälfte aus Bayern, die anderen von überall und sonst woher. Auch das eine Art Rekord. Kleinere Gaben wurden mitgebracht, größere, wie Spanferkel essen und a g'süffiges Bier trinken, dankbar



Die Goeldner Verdichterfertigung wird zukünftig auf einen hocheffizienten Neubau ausgeweitet; Werk 1A. Kühlen und Heizen über Erdkollektoren mit Wasser in der Bodenplatte; Kältemittel R290. Südseitiger Kollektor nutzt Verflüssigerwärme aus WRG und wird mit einem R723 Goeldner-Kältesatz betrieben





Der Bauherr und sein Planer mit pfiffigen Ideen. HKT-Chef Karl Huber (r.) verbindet schon einige gemeinsam durchgeführte Projekte mit Christian Holzinger (l.). Dieser ist, wie man hier sieht, ein österreichischer Wiener, sonst aber über die Grenzen hinweg als Eur-Ing. voller Esprit

entgegengenommen. Als Süßes gab's neben Apfelstrudl auch den Goeldner-Verdichter in Schokolade zu essen.

Zum Fachlichen

Über den ökologischen Nutzen von R 723 (60% NH₃ und 40% DME, Dimethylether) als Kältemittel referierte frei unter dem Zeltdach im Hubers Garten Dr. Dieter Krauß von der Schick-Gruppe in Stuttgart, dessen Verwendung in Kältekreisläufen mit Goeldner-Verdichter parallel auch vom Trennhaubenverdichter-Hersteller Frigopol empfohlen wird.

Charly Huber betreibt zusammen mit seinem Bruder Joss nunmehr schon seit mehr als 6 Jahren einen R 723 Kaltwassersatz zur Produktionskühlung in Werk 2 (Kunststoffteilefertigung) mit einer Kälteleistung von ca. 40 kW. Das Besondere: die Kältemittelleitungen bestehen aus Kupferrohr!

Besichtigung der Baustelle „Neubau HKT/Huber“

Was die Teilnehmer an der 4. bayerischen Kälte-Olympiade nach kurzer Busfahrt am Rande von Halfing zu sehen bekamen, das wird zukünftig kälte-/wärmeökologisch einige Beachtung innerhalb der Branche erfahren. Es ist der Produktionsstandort einer dorthin konzentrierten Goeldner-Verdichtertfertigung, zusätzlich begleitet von einer erweiteren Kunststoffverarbeitung, einem parallelen Standbein der Familienbetriebe Huber. Noch im erweiterten Rohbaustadium, dafür für den technischen Betrachter derzeit transparenter.

Zukunftsweisend stellt sich das von Europa-Ingenieur Christian Holzinger (Wien) und Karl Huber ökologisch-effiziente Planungskonzept mit folgenden Besonderheiten dar:

- Erdkollektor unter der Bodenplatte des gesamten Gebäudes, dieser wird mit Wasser (keine Sole) betrieben, da über 0°C verdampft wird. Die Produktionsfläche wird noch durch Büros und Wohnungen in Nebengebäuden ergänzt. Diese in Holzständer-Niedrigenergiebauweise mit einem U-Wert von 0,22 W/m²K. Hallenwände mit Fassadenpaneelen 120 mm, U-Wert 0,19 W/m²K.
- Gesamte Fläche (Halle, Büros und Wohnung) durch Bodenheizung beheizt und gekühlt. Isolierung unter der Bodenplatte mit Glasschaumgranulat, Schichtdicke 20 cm.
- Beheizung durch eine Wasser-Wasser-Wärmepumpe mit R290 (Propan) Goeldner-Verdichtern im 2er-Verbund, Heizleistung ca. 70 kW.
- Produktionskühlung von Kunststoff-spritzmaschinen mit R 723 Kältesatz.
- Büros und Wohnungen sind zusätzlich mit Wandpaneelheizungen ausgerüstet. Auch zum Kühlen, wobei eine Taupunktregelung über Bussystem vorgesehen ist.
- Im Sommerbetrieb der Wärmepumpe mit der Umkehrfunktion „Kühlen“ wird der Kollektor unter dem Gebäude regeneriert; dies wurde in Simulationsrechnungen überprüft.

Es gibt noch einen weiteren Flächenkollektor auf der Südseite von Werk 1A mit ca. 700 m². Dieser wird als Reserve gehalten für einen weiteren R290 Goeldner-Verdichter, falls die in Bauabschnitt 1 installierte Wärmepumpe nicht ausreicht.

Ein südseitiger Kollektor wird mit Sole betrieben und dient von Beginn an zur Abfuhr der überschüssigen Verflüssigungswärme aus WRG (Heizung und Warmwassererwärmung) des R 723 Goeldner-Kältesatzes.

Insgesamt sollen mit dieser anspruchsvollen ökotechnologischen Baumaßnahme niedrige Betriebskosten bei verträglicher Optik und Heizen/Kühlen unter Einsatz umweltverträglicher Kältemittel erzielt und nachgewiesen werden.

Die Fertigstellung von Werk 1A ist für den Monat Oktober geplant, somit besteht aus Anlass der Einweihung für einige Taufgäste die Chance, nicht wieder 4 Jahre auf die nächste HKT-Sommernachtsfest-Kälteolympiade zu warten. Zwischenzeitlich ein herzliches Glückauf für „nur Huber, oder was?“ von P. W.



Jeder, der am 29. Juli, dem Namenstag von Peter und Paul, mit dabei war, erhielt von Eira (Frau Huber) ein Halfinger Haferl (der Chronist besitzt jetzt drei). Friedrich Busch (EPEE) hat noch mal Glück gehabt, sein zweites Namenskürzel „P.“ steht für Paul, jetzt weiß es jeder